

## **Thüringen in den Beinen – Nordkap im Kopf**

„Euroradler“ auf den höchsten Gipfeln am Rennsteig

**Noch ist es ein wenig kühl an diesem frühen Mittwoch im Mai. 6.30 Uhr ist für die „Euroradler“ aber keine ungewöhnliche Startzeit. Von Bischofsheim aus geht es einmal mehr Richtung Osten – diesmal aber nicht bis nach Moskau, Istanbul oder Odessa, sondern „nur“ bis nach Masserberg, einem kleinen Städtchen hoch oben auf dem Rennsteig, dem Wanderweg, der von Eisenach auf mehr als 160 Kilometern bis nach Oberfranken führt.**

Die Zielorte sind aber jetzt erst einmal noch Zukunftsmusik. Rüsselsheim, Mörfelden und Langen heißen die Stationen bei denen das Thermometer immer ein Grad mehr zeigt und so langsam verschwinden die ersten Windjacken in den Packtaschen. Während die nächsten Kilometer durch den Rodgau schnell heruntergespult sind, beginnen nach der Seligenstädter Fähre die ersten Hügel die Gruppe auseinander zu ziehen. Die Schweißperlen halten sich aber noch in Grenzen. Erst als es von Bad Soden – Salmünster, parallel zum Klingenbach, hinauf auf 400 Meter geht, wird es erstmals anstrengend.

Das sollte aber nur die Ouvertüre für den weiteren Nachmittag sein. In Zeitlos zeigte das Straßenschild eine Steigung von 16% an und jetzt ging für einige „Euroradler“ im Sattel nichts mehr. Nach knapp zwei Kilometern waren 200 Höhenmeter ebenso überwunden wie die unfreiwillige Kollision mit einem Außenspiegel und jetzt konnte es entspannt auf die letzten Kilometer gehen. 158,92 davon zeigte der Tacho am Abend in Geroda. 1.225 Höhenmeter waren überwunden und fast 5.000 Kalorien verbraucht.

Jetzt hieß es Kraft sammeln für den nächsten Tag, denn der sollte zwar etwas kürzer sein, dafür aber doch weitaus „welliger“. Über Bad Bocklet ging es bis nach Münnernstadt und weiter in Richtung Osten bis vor die Tore von Bad Königshofen. Die Gleichberge waren ein Vorgeschmack auf den Anstieg zum Rennsteig, der aber erst kurz vor dem Ziel wirklich „gemein“ werden sollte. Bis Gießübel schafften sich die „Euroradler“ bis auf 532 Meter nach „oben“, dann aber, innerhalb von nur drei Kilometern mussten 250 weitere Höhenmeter überwunden werden.

114,21 Kilometer und 1.515 Höhenmeter waren am Abend im Hotel „Residenz“ in Masserberg geschafft. Sauna und Schwimmbad halfen ebenso wie das hervorragende Abendessen die Strapazen des Tages zu vergessen.



Jetzt standen zwei Trainingstage an. 15 Kilometer zu Fuß und dann 80 Kilometer bis Oberhof und zurück mit dem Fahrrad – auch wieder über 1.000 Höhenmeter. So gestärkt war die Abschlussetappe am Sonntag nach Gotha über 78 Kilometer nur noch eine gemütliche Ausrolltour, bevor es mit dem IC zurück in die Mainspitze ging.

Trotz der vielen neuen Eindrücke, den anspruchsvollen Straßen in Thüringen und Franken, der lobenswerten Küche in Geroda und Masserberg, dem tollen „Cafe Mokka“ in Gotha – immer schwang bei den Gesprächen ein Hauch Vorfreude auf das kommende Jahr mit, wenn es etwa zur gleichen Zeit bis zum Nordkap geht.

#### 1. Tag

Kilometer	Durchschnitt Kilometer	Zeit	Maximale Geschwindigkeit	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung	Kalorien
158,9	17,0	9.19	50,8	1.225	485	17 %	4.574

#### 2. Tag

Kilometer	Durchschnitt Kilometer	Zeit	Maximale Geschwindigkeit	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung	Kalorien
114,2	15,6	7.16	58,7	1.515	785	16 %	3.665

### 3. Tag

Kilometer	Durchschnitt Kilometer	Zeit	Maximale Geschwindigkeit	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung	Kalorien
83,7	18,2	4.55	56,6	1.078	948	15 %	1.980

### 4. Tag

Kilometer	Durchschnitt Kilometer	Zeit	Maximale Geschwindigkeit	Höhenmeter	Höchster Punkt	Maximale Steigung	Kalorien
78,6	21,0	3.44	80,0	569	816	10%	978

